

sich in den Schnee hin vor das Kirchlein und betet daß es wieder so wird. Dann steht er auf, verstopft die Kniehöhlen und hastet den Gang hinunter.

Der Einhof liegt da wie ausgeflorben; nichts rührt und regt sich. Leise schleicht er zum Kammerfenster hin und klopft an.

„Annemir!“

Ein paar Augenblicke ist es so still wie vorneh, dann aber tut eins überlings drinnen einen gelben Aufschrei: „Bartl . . . Bartl, bist es Du?“

„Ja. Mach auf!“

Und bis er zur Haustüre hinkommt, fällt sie ihm schon in die Arme. „Bartl! Nie mehr. Ich quäl' Dich nie mehr; weil Du mir wieder da bist! Und Du verzeihst mir auch alles?“

„Ja, wenn Du wieder bist, wie es sich gehört. Wo ist denn der Anbreisl?“ . . .

Und eine halbe Stunde später brennt auf dem Tische das Dellämpchen, und in der Stubenecke neben dem „Maria-Hilfs-Bilde“ brennt auch ein Lämpchen, und um den Tisch herum sitzen die zwei Eheleute, die solange voneinander gewesen, und dazwischen sitzt der Judres! und lacht und fragt in einem Atem und tut schier wie närrisch. Und das Glück strahlt wieder aus jedem Winkel der Stube wie vorneh, aber es ist nur der Widerschein des Glückes, das sich in den Herzen dieser drei Leute breitgemacht und alles gewaltsam hinausgedrängt, was ihm die Jahre her im Wege gestanden und den Platz genommen, der ihm gebührte von Rechts wegen.

Ja, so ein wunderbar Glück! . . .

Königinnen, die rauchen.

Als im Jahre 1894, so erzählt eine englische Zeitschrift, Prinzessin Alexandra Nikolas II. heiratete und die russische Hofgesellschaft kennen lernte, war sie etwas unangenehm überrascht durch die Tatsache, daß die Damen des kaiserlichen Hofes fast alle stark rauchten. Sie dachte auch daran, die Zigarretten aus ihrer Nähe zu verbannen, aber der Umstand, daß die Mutter des Zaren, die Kaiserinwitwe Marie eine leidenschaftliche Raucherin war, ließ sie von diesen Vorhaben absehen. Seltamerweise geht es auch der Königin Elena von Italien ähnlich; auch sie verabscheut das Rauchen der Damen, vermag aber nicht ihren Anschauungen entsprechend zu handeln, da die Königinwitwe Margherita dem Tabak sehr zugetan ist. Sie raucht mit Vorliebe Zigaretten, die sie aus England kommen läßt die Königin Amelie von Portugal, die einzige königliche Ärztin in der Welt, ist sogar der Meinung, daß das Rauchen den Frauen durchaus zuträglich ist, und sie raucht selbst alltäglich eine ganze Anzahl Zigaretten: dasselbe gilt auch von Carmen Sylva, der königlichen Dichterin, und von der Königinmutter Christina von Spanien.

Die Büchererzeugung der Kulturvölker. 80,000 neue Werke werden alljährlich in folgenden 11 Staaten mit zusammen 314,000,000 Ein-

wohnern veröffentlicht: Deutschland, Österreich, Ungarn, Frankreich, Großbritannien, Italien, Schweiz, Belgien, Holland, Dänemark, Norwegen und Ver. Staaten. Das macht im Durchschnitt ein Buch auf 3920 Einwohner. Die Schweiz hält den Rekord der Fruchtbarkeit: auf 448 Schweizer kommt jährlich ein Buch! Es folgt Holland mit einem Bande auf 1600 Einwohner, und weiter schließen sich mit folgenden Zahlen auf Dänemark 1618, Deutschland 2085, Belgien 2700, Norwegen 3146, Frankreich 3180, Großbritannien 4642, Italien 5320, Ver. Staaten 10,171, Österreich-Ungarn 20,454. Das französische Blatt, das diese Zahlen zusammenstellt, hebt noch besonders hervor, daß Frankreich nur 12,264 Werke jährlich auf den Markt wirft gegen 27,606 neue deutsche.

Um die vielen Menschen

vermehrt sich Deutschland in jeder Stunde? Antwort: Verdade um 100. Und zwar werden stündlich im Durchschnitt mehr „knapp“ 51 Mädchen und „reichlich“ 49 Knaben. Mit jedem neuen Morgen ist das deutsche Reich um 2400 Menschen reicher, mit jedem neuen Sonntag hat es um 16,800 Personen zugenommen, mit jedem Ersten des Monats bergem seine Grenzen 77,000 neue Menschen mehr und mit jedem neuen Jahre ist die Einwohnerzahl Deutschlands um 276,000 Seelen gewachsen. Jährlich kommt also ein „Hamburg“ dazu — noch etwas mehr sogar! Da nun im Jahre 1905 im deutschen Reiche reichlich sechzig Millionen gezählt worden sind, könnte es sehr leicht der Fall sein, daß es 1950 hundert Millionen zählen könnte.

Zum 50jährigen Jubiläum der theologischen Fakultät Innsbruck.

Hundert Semester sind verstrichen seit jener Zeit, da die Gesellschaft Jesu von Kaiser Franz Joseph dem Ersten berufen wurde, die Leitung der theologischen Fakultät an der Universität Innsbruck zu übernehmen; am 16. November waren es 50 Jahre, daß die erste theologische Vorlesung gehalten wurde.

Mit der Geschichte der theologischen Fakultät ist die des Konviktes aufs innigste verknüpft. Es geht in seinen Anfängen bis in das Jahr 1662 zurück, in dem am 12. Mai kraft kaiserlichen Ediktes das Gymnasium eröffnet und den Jesuiten anvertraut wurde, „damit sie täglich der Jugend ohne Entgelt in verschiedenen Zweigen Unterricht erteilen“.

Welchen Ruf heute diese geistige Hochburg der Wissenschaft genießt, kann man ersahen aus dem soeben erschienenen Frequenzbericht der theologischen Fakultät Innsbruck, der für das Studienjahr 1907—08 352 Hörer der katholischen Theologie aufweist. Davon entfallen auf den Weltklerus 235 aus 75 Diözesen, auf den Ordensklerus 117 aus sieben religiösen Orden, und zwar Prämonstratenser, Basilianer, Benediktiner, Zisterzienser, Franziskaner, Minoriten und Jesuiten. Nach Nationen teilen sich die

.. An meine Kunden ..

Ich mache freundlichst aufmerksam auf ein gut ausgewähltes Assortiment von Herbst- und Winterkleidern, Röcken, Tüch- und Pelzüberwürden, Fußbekleidung für Herbst und Winter, die beste ausgesuchte Qualität von Handschuhen, eine gute Auswahl von Damenausstattung usw., alles, was in einem General Store verlangt werden kann.

Ich kann hier nicht angeben, was jeder Artikel kostet, aber tue ich Geschäfte nur an Cash-Basis. Alles, was ich auf Lager habe und was ankommt, ist bezahlt, und deshalb erhalte ich für alle meine Waren einen Discount von 5 bis 25 Prozent, den ich meinen Kunden zukommen lasse. Ich habe aus diesem Grunde auch keine Rechnungen einzufordern, jedoch gebe ich Kredit auf kurze Termine und gegen gesicherte Noten.

Wer bei mir kauft, kann versichert sein, daß er mehr für kommt als anderswo, da meine Kunden Anteil am Profit meines Geschäftes haben und ich in der Lage bin, Geschäftsunannehmlichkeiten zu vermeiden. Wer etwas kaufen will, was nicht an Hand ist, wie gewisse Möbel oder was immer sonst es sei, der gebe mir seine Bestellung und er wird das Gewünschte erhalten besser und billiger, als in einem Kataloghaus.

Ich bezahle die höchsten Marktpreise für Butter, Eier u. Pelze in Saison. Zudem ich allen meinen Kunden für das bisher geschenkte Vertrauen danke und sie in Zukunft um ihren geneigten Zuspruch bitte, grüße ich ergebenst

FRED IMHOFF

DANA, SASK. Agent für Chatham Windmühlen und Wagen.

...Leset dieses...

Wir haben die Agentur der berühmten

Sharpless Cream Separators

übernommen und verkaufen dieselben unter Garantie zum Preise von \$40 aufwärts. Deshalb sollte sich jeder, der einen Separator haben will, an uns wenden.

Wir haben eine vollständige Auswahl von Schnittwaren, fertigen Kleidern für Männer und Knaben, sowie von Schuhen und Stiefeln. Alle Arten von Herbst- und Winterwaren. Wir sind Händler in allen Arten Baumaterialien, Bauholz, Sash, Türen, Moldings, Eisenwaren, General Merchandise, Groceries, Schuhen und Stiefeln, Getreide, Mehl und Futter. Große Auswahl in Möbeln und Särgen.

Wir sind Agenten für verschiedene Farmländereien. Wir haben Geld zu verleihen.

Sie um Ihren geneigten Zuspruch ersuchend, Achtungsvoll

Muenster Supply Co., Ltd.

MUENSTER, SASK.

...ST. GREGOR...

Vollständige Auswahl in allem, was in einen allgemeinen Laden gehört. **Schwaren, Eisenwaren, Schnittwaren, Fertige Kleider, Schuhe und Stiefel.** Wir verkaufen die berühmten Deering Farmgerätschaften: **Disks, Drills, Harrows, Mowers, Binders etc.** Große Auswahl in **Bauholz, Fenstern, Türen, Drahtfenstern, Drahttüren, Moldings, Dachpappe u. s. w.** Wir können Ihnen **Land** aus **erster Hand** verkaufen; ausgezeichnete Boden, gutes Wasser, nahe zu Kirche und Eisenbahn. Unser Motto ist: **Leben und leben lassen!**

St. Gregor Mercantile Co.

St. Gregor, Sask.